

Bagamoyo / Lazy Lagoon

22.7. - 24.7.1012

Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir uns am 22.07. recht zeitig auf den Weg nach Bagamoyo begeben. Um diese alte Kolonialstadt und erste Hauptstadt von Deutsch-Ostafrika zu besichtigen hatten wir ca. 2 Stunden eingeplant, die wir dann allerdings in einem Cafe am Strand mit Cola Light verbracht haben.

Dann ging es auf die abenteuerliche Suche nach dem Bootsableger für Lazy Lagoon, den wir dann nach etlichen vergeblichen Telefonaten und der letztendlichen Hilfe eines Hotelangestellten doch noch an einer Fischereischule gefunden haben.

Und dann mit einem kleinen Boot auf die Insel. Einfach herrlich. Begrüßt wurden wir von einer coolen älteren englischen Dame samt Haus- und Hofhund und in Begleitung eines lustigen Perlhuhns.

Hier haben wir dann 2 herrliche Tage mit tollem Essen, Buschbabys, guter Lektüre und nettem Ambiente verbracht und die Ruhe und tolle Umgebung genossen.

Safari Lake Manyara

26.7.1012

07:00 Uhr geplanter Abflug vom internationalen Flughafen in Dar es Salaam mit Precision Air. Nach einer Verspätung von 1Std und 10 Minuten landen wir um 09:30 Uhr am Kilimanjaro International Airport.

Unser Fahrer Solomon von Leopard Tours holt uns am Flughafen ab und bringt uns im umgebauten Toyota Landcruiser nach Arusha ins Hotel Impala für eine kurzes Safaribriefing und Begrüßung durch die Reiseagentur Leopard Tours.

Abfahrt 11:00 Uhr in Richtung Lake Manyara. Im Lake Manyara National Park starten wir nach einem Picknicklunch zu unserem ersten Game Drive:

Neben dem Lake Manyara zeichnet sich der Nationalpark durch Busch- und Waldbewuchs ohne Steppengebiet aus. Wir sehen viele Paviane, Blue Monkeys, Pelikane und Hippos und Zebras.

Die Unterkunft in der Lake Manyara Serena Lodge ist komfortabel. Die Zimmer der Bungalows – alle mit Blick auf den Lake Manyara - sind sehr gut ausgestattet. Sehr gut ist auch das Essen – Salat und Nachtisch vom Büffet, das Hauptgericht à la Carte. Getränke sind nicht im Preis enthalten

Safari Serengeti

27.7.2012

Abfahrt in Richtung Segenreti National Park um 08:00 Uhr nach einem reichhaltigen Frühstück. Die Fahrt führt durch die Ngorongoro Conservation Area entlang des Ngorongoro-Kraterrandes vorbei an der Grzimek Gedenkstätte..

In der Ngorongoro Conservation Area befinden sich viele Maasai-Dörfer. Über einen Schotterpiste führte der Weg nach ca. 2,5 Stunden Fahrzeit zum Gate des Serengeti Nationalparks.

Mit Lunchboxen ausgestattet nehmen wir dort unser Lunch zu uns. Der Eindruck von Massentourismus schleicht sich zum ersten Mal ein: Viele Safariautos und -busse, noch mehr Menschen mit Lunchboxen und Warteschlangen vor dem Toilettenhäuschen.

Die Höhepunkte des Game Drives: Löwen, in deren Nähe ein erlegter Büffel liegt, ein Gepard und ein Leopard.

Die Übernachtung in der stilvollen Serengeti Safari Lodge im zweistöckigen Kugelbungalow ist ebenfalls sehr komfortabel. Auf dem Gelände sehen wir Dik-dik's, Hyrax und nachts einen Kaffernbüffel. Obwohl diese Lodge ausgebucht ist, haben wir beim sundowner auf der Terrasse nicht den Eindruck von Massenabfertigung. Das Abendessen gibt es in Büffetform, die Zusammenstellung des Menüs ist etwas eigenartig, da die Zutaten nicht zueinander passen. Getränke sind nicht im Preis enthalten.

Beim Abendessen erscheint unserer Fahrer Solomon, um uns einen Vorschlag für die geplante Safari am nächsten Morgen zu unterbreiten. Er schlägt uns eine Route zum Mara River vor, um dort mir etwas Glück die Tiermigration miterleben zu können. Um die Distanz zum Mara zurücklegen zu können, stimmen wir einer frühen Abfahrt um 06:30 Uhr morgens zu.

Safari Serengeti

28.7.2012

Abfahrt um 06:30 im Dunkeln ohne Frühstück – nur ein Grapschkaffee mit Teilchen. Wir erleben einen tollen Sonnenaufgang und sehen in den Morgenstunden neben einem jungen Leoparden viele Tiere. Wir registrieren zum ersten Mal kleine Gruppen von Gnus und Zebras, die zielstrebig und scheinbar unbeirrt zum Mara ziehen. Im Laufe unserer Fahrt werden aus diesen Gruppen gigantische Gnu- und Zebraherden, die alle mit demselben Ziel in dieselbe Richtung marschieren.

Die Fahrt ist abenteuerlich, da die Straßen aufgeweicht und deshalb teilweise nicht passierbar sind. Ein anderer Safariwagen von Leopard Tours fährt sich im Schlamm fest und Solomon zieht ihn aus dem Morast, während wir neben dem Auto warten und von neugierigen Gnus observiert werden. Bei der Durchquerung eines steinigen Flussbettes setzt unser Geländewagen gut hörbar auf, glücklicherweise nimmt der Unterbau des Wagens keinen merkbaren Schaden.

Als wir den Mara erreichen, haben sich schon Tausende Gnu am Ufer und einige Krokodile im Fluss versammelt. Ein einsames Gnu liegt an dem gegenüberliegenden Ufer im Wasser, scheinbar verletzt. Beeindruckend ist ebenfalls eine große Population von Flusspferden, die eng aneinander geschmiegt diesen Teil des Flusses bewohnt.

Einige Gnus haben den Fluss bereits durchquert, die Mehrzahl wartet am Flussufer auf der tansanischen Seite. Zu diesem Zeitpunkt sind noch keine Zebras am Mara angekommen.

Für unser Lunchpicknick parkt Solomon unseren Safariwagen unter einem Baum, in dessen Schatten sich eine große Anzahl von Gnus versammelt hat, die ihren Platz dann für uns räumen.

Wir übernachten im Serengeti Migration Camp am Grumeti River. Das Zeltcamp, vermittelt bei Ankunft den Eindruck eines Bundeswehr Camps. Der Eindruck täuscht, denn die olivfarbenen Zelte sind in englischem Kolonialstil edel eingerichtet. Passend dazu das Management - ein englisches Ehepaar – das uns stilvoll betreut.

Das Abendessen ist von sehr hoher Qualität: Obwohl die Getränke in diesem Camp inklusive sind, können wir aus einer Weinkarte zwischen unterschiedlichen Rot- und Weißweinen wählen.

Auch die Zelte sind sehr geschmackvoll in englischem Kolonialstil ausgestattet, auf dem Tisch steht eine Karaffe mit Sherry als Begrüßungstrunk.

Safari Serengeti

29.7.2012

Abfahrt um 08:30 durch die Serengeti zurück zum Seronera Visitor Center, wo wir sehr gute Landkarten von der Serengeti erstehen. Das Visitor Center ist Ausgangspunkt für unseren Game Drive, der wieder ein leichtes Gefühl von Massentourismus aufkommen lässt.

Wir sehen Geier, welche die Reste des erlegten Büffels, den wir bereits am 27.7. entdeckt haben, entsorgen und machen Landschaftsfotos, welche die unendlich erscheinende Weite der Serengeti mit ihren charakteristischen Bäumen (Akazien und Sausage Trees) widerspiegelt.

Die anschließende Fahrt zur Ngorongoro Serena Safai Logde dauert ca. 1,45 Stunden. Die Sicht vom Kraterrand in den Krater ist leicht diesig und die Temperaturen sind um einiges niedriger als in der Serengeti. In der ausgebuchten Lodge sind Kaminöfen eingeheizt. Das Abendessen wird als Kombination aus Salat-/Dessertbuffet und Hauptgang à la Carte serviert. Die Getränke gehen extra. Im Bett wartet eine Waermeflasche.

Safari Ngorongoro-Krater

30.7.2012

Frühstück um 06:00 Uhr, Abfahrt um 06:30 Uhr, um frühzeitig am Gate zum Ngorongoro Krater zu sein. Die Fahrt dorthin ist abenteuerlich, da Nebel mit Sichtweite unter 10m die Fahrt stark beeinträchtigt.

Im Safariwagen ist es relativ kalt und die feuchte Luft ist unangenehm. Im Laufe des Vormittags hebt sich der Nebel und gegen Mittag kommt die Sonne durch.

Insgesamt bietet der Krater beeindruckende Ausblicke: An eine Waldregion schließt sich eine große Steppenlandschaft mit einem Salzsee an, in dem eine große Anzahl von Flamingos lebt. Wir sehen viele Hyänen, Gnus, Zebras und große Büffelherden, wenig Elefanten und keine Giraffen.

Das Highlight des Tages ist ein fotogenes Löwenpärchen, das ungestört von den Safariautos sehr nah an unserem Wagen vorbei läuft und sich einen Ruheplatz sucht.

Nach einem Kraterlunch brechen wir um 13:00 Uhr zur Rückfahrt nach Arusha auf, wo wir uns im Hotel Impala von Solomon verabschieden und von einem anderen Fahrer von Leopard Tours zum Kilimanjaro International Airport gefahren werden. Der Kilimanjaro ist zwar in Wolken gehüllt, seine schneebedeckte Kuppel ist aber dennoch zu erkennen.

Wie auch beim Hinflug startet Precision Air verspätet. Mit 20-minütiger Verspätung landen wir gegen 22:20 in Dar es Salaam.